

Hinweise für den Unterrichtsverlauf (Fortgeschrittene)

Zeit: insges. 3 x 90 Minuten.

Vor dem Sehen

Falls Zeit: *Wortschatzkette (Shiritori)*: Welche Wörter fallen Ihnen zum Thema Deutschlandreise ein? Beispiel: Deutschland – DDR – reisen – Nürnberg – Grüner Punkt – Teuro – Ostdeutschland – Deutsch lernen... usw.

⇒ **Arbeitsblatt (AB) Frage 1:** Bedeutung der Adjektive mit Partner klären; dann allein auswählen und möglichst spontan den Ländern zuordnen, anschließend m. Partner vergleichen.

⇒ **AB Frage 2:** *Deutschlandquiz* in Partnerarbeit, anschließend im Plenum vergleichen (Lösungen stehen auf Blatt 2 mit der D-Karte, kann jetzt ausgegeben werden).

Übungen aus: Weber, Till, Petra Balmus, Kimiko Yamaki und Axel Harting 2004: *Schreib doch mal Deutsch. Konzepte und Materialien für die Förderung der Fertigkeit „Schreiben“ im Unterricht Deutsch als Fremdsprache in Japan*. Herausgegeben mit Förderung des DAAD im Rahmen des Programms „Lektoren-AGs“ in Japan. Okinawa/Bonn. 15, 18, 19, 50.

⇒ VIDEO: Vorspann *nicht* zeigen; Beginn bei 1:40 (beim Titel 「ドイツ通 – 堤真一 (Tsutsumi Shinichi) のドイツ14 日間の旅」)

Während des Sehens

⇒ Italienreise bis 6:40 STOPP (Tsutsumi überlegt nach dem Fax: ... *いってみてもういいかなあ*.)

⇒ **AB Fragen 3 bis 6** (allein beantworten, anschließend mit Partner vergleichen)

⇒ **AB Dialoge 1** (Wenn Zeit: Untertitel abdecken und hören lassen. Anschließend erst den Text geben.)

Nach Dialog „Im Hotel Adlon 2“ („gut klappen“ erläutern):

Im Hotel Adlon 1: 1. konspiratives Gespräch 3:50

Was sagt die Person am anderen Ende der Leitung? (Hier werden die Lerner evt. im ersten Satz gleich „Es hat gut geklappt“ und im letzten „Bis später, ciao.“ verwenden.)

Weiter mit Video:

⇒ Bevor er in Mindelheim (1. Reiseziel nach Venedig) ankommt, AB mit D-Karte ausgeben, falls noch nicht nach dem *Deutschlandquiz* geschehen. Auf der Karte werden alle Stationen seiner Reise markiert und Notizen zum jeweiligen Zielort notiert (Memo).

Variante: Je nach Kursgröße bekommen einer oder auch mehrere Lerner oder Gruppen die Information (mit Fotos und Wortschatz) zu einem der sieben Reiseziele (s. u.), über dessen Besonderheiten/Attraktionen sie später zusammenfassend berichten sollen. Damit üben sie nicht nur eine kurze Inhaltsangabe, sondern liefern der Gruppe auch den entsprechenden Wortschatz für die spätere Diskussion.

⇒ Nach Dialoge 1 „Im Auto“: AB „Die Frau“, Fragen 8 bis 10 (allein beantworten, anschließend mit Partner vergleichen)

Video „ドイツ通 – 堤真一 (Tsutsumi Shinichi) のドイツ14 日間の旅“ (2005; 70 Min.). Petra Balmus, Universität Miyazaki.

Nach dem Sehen

⇒ AB „Die Frau“, Fragen 11, 12 (allein beantworten, anschließend vergleichen)

⇒ AB „Der Mann“, Fragen 13 (alle in beantworten, anschließend vergleichen), 14 (mit Partner beantworten), dazu den Teilnehmern die drei Informationsblätter (mit Fotos und Wortschatz) über die Reiseziele geben (s.u.; falls nicht die Variante „Zusammenfassung“ eingesetzt wird).

⇒ AB „Der Film“: Frage 15 (allein beantworten, gemeinsam im Plenum überlegen), Fragen 16 bis 19 (allein beantworten), Frage 20: Wortschatz im Plenum besprechen (sollte als Hausarbeit vorbereitet werden, da sehr umfangreich; Tipp: bei der Vorbereitung zu Hause laut mitsprechen).

⇒ Abschlussdiskussion: Jeder notiert mit den Argumenten von Frage 19 seine Meinung; jeder soll mindestens ein Statement einbringen. Schön wäre, wenn die TN dann auch auf die Diskussionsbeiträge der anderen eingehen könnten. (Man kann den Kurs auch in zwei Großgruppen teilen: eine Gruppe vertritt die Pro-Argumente, die andere die Kontra-Argumente.)

Als Hausaufgabe evt. das AB „Meinungsäußerung“ (ganz am Ende, noch nicht ausprobiert).

Copyright: Die Fotos wurden aus rechtlichen Gründen aus den Materialien entfernt. Ersatzweise ist jeweils die Homepage angegeben, auf der sie zu finden sind.

Material für Variante:

1. Porsche / Ruf-Automobile

<p>Blauer Porsche mit Mindelheimer Kennzeichen hier:</p> <p>www.ruf-automobile.de/content.php?seite=seiten/modelle_uebersicht.php</p>	<p>Abgas- und Verbrauchswerte</p> <p>Ein Porsche Carrera (oder ein neuer BMW M5 mit über 500 PS) fährt 300 km/h – und kostet um die 80.000 Euro. (Man kann solche Autos auch für ca. 1000 Euro am Tag mieten.) Extrem hoher Spritverbrauch von mind. 25 l Super Plus (solche Hochleistungsmotoren brauchen 100 Oktan Sprit), macht ca. 40 Euro pro 100 km. (Text: W. Klinge)</p>
<ul style="list-style-type: none">- Auto, Wagen, Kraftfahrzeug (Kfz), Sportwagen, Rennwagen (nicht für die Straße)- Autowerkstatt, Kfz-Werkstatt- Fahrzeugtechnik: Veredelung, Sonderwünsche (→ Ruf-Automobile, Mindelheim)- neue Technologie weiterentwickeln, Weiterentwicklung von Motoren, Schaltgetrieben (Fünf- oder Sechsganggetriebe), Kupplung, Karosserie, Bremsen, Räder- schnell: Spitzengeschwindigkeit 300 km/h (von 0 auf 100 km/h in 3,7 Sekunden)- Fahrertrainings auf abgesperrten Rennstrecken (Teststrecken)- Autobahn in Deutschland: häufig Geschwindigkeitsbegrenzung; Rechtsverkehr- Gründlichkeit, gründlich; Perfektion, perfekt, perfektionieren	

2. Freiburg / Umwelt

Ein Fahrradbote hier: www.segert-images.net/bildinfo/00027/001/Fahrradbote	Freiburg-Logo: www.freiburg.de/	- Solarsysteme, Solarenergie  - Recycling
Fahrradbote Freiburg hat mehr als 500 km Radverkehrsnetz; 30 % aller Verkehrswege werden per Rad zurückgelegt.	Bundesland: Baden-Württemberg Region: Schwarzwald 214.179 Einwohner	- Mülltrennung, den Müll trennen - Biomüll - Plastikmüll - Altpapier - Altglas (Braun-, Grün-, Weißglas) - Glascontainer - Verpackungsmüll - Ökoladen, Bioladen - Umwelttasche - keine Verpackung - Markt
- Fahrrad fahren - öffentliche Verkehrsmittel (Straßenbahn, Bus) benutzen - Umweltschutz, Naturschutz, die Umwelt schützen - umweltfreundlich	- hohes Umweltbewusstsein - Umwelt- / Luftverschmutzung - Abgase, Smog, Staub - Schadstoffmessung, die Schadstoffe messen - saubere Luft	

3. Baden-Baden / Kur

Das Friedrichsbad hier: www.bad-bad.de/thermen/friedbad.htm	www.carasana.de/home/de/roemisch.html	- Thermen, Thermalbad - heiße Quellen - Heilbad (Kneipp-, Moor-, Mineral-, Seebad) - Kurort (Kur → medizinische Therapie) - Badeort - Wellness - Gesundheit - Massage, massieren - Sauna - baden, duschen - relaxen, ruhen - sich wohlfühlen
Das Friedrichsbad (eröffnet 1877) in Baden-Baden (Mineralheilbad im nördlichen Schwarzwald, 53.900 Einwohner; Bundesland: Baden-Württemberg, berühmt: Casino (Roulette, Glücksspiel).		

Video „ドイツ通 – 堤真一 (Tsumumi Shinichi) のドイツ14 日間の旅“ (2005; 70 Min.). Petra Balmus, Universität Miyazaki.

4. Nürnberg / Die Bahn/ Brezel und Rostbratwürstchen

<p>Die Bahn – Intercity</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bahnhof - Bahnsteig - der Zug, die Bahn - (Zug-) Abteil - Fahrkarte, Fahrschein - Kontrolle, kontrollieren - Kontrolleur, Schaffner - Servicepersonal - keine Bahnsteigsperr (Kaisatsuguchi) 	<p>Fotos von Rostbratwürstchen hier:</p> <p>www.s-paul.de/Nuernberger1.htm</p>	<p>Fotos von Nürnberg hier:</p> <p>www.nuernberg.de/tourismus/tourismus.html</p>
<p>Fotos vom Intercity hier:</p> <p>www.bahn.de</p>	<p>Nürnberger Rostbratwürstchen (seit 1573) (Schweinefleisch 95%, Gewürze; maximal 30% Fett)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Meerrettich - Senf - Sauerkraut - Brötchen, Brezel → 	<p>Nürnberg – Kaiserburg Bundesland: Bayern Region: Franken 496.622 Einwohner</p> <p>Brezel-Fotos hier:</p> <p>http://de.wikipedia.org/wiki/Brezel www.brezel-schiestel.de/</p>

5. Faber-Castell

<p>Logo unter:</p> <p>www.faber-castell.de/</p> <p>„<i>der perfekte Bleistift</i>“</p>	<p>JUBILÄUM 1905-2005: DER GRÜNE BLEISTIFT-KLASSIKER WIRD 100 JAHRE ALT!</p>
<p>Historisches unter „Das Unternehmen“ → Firmengeschichte www.faber-castell.de/</p>	<p>Grüner Bleistift unter „Aktuell“ → Castell 9000 Jubiläum www.faber-castell.de/</p> <p>1761 Der Schreiner Kaspar Faber fertigt in Stein (bei Nürnberg) seine ersten eigenen „Bleyweißsteffe“ und verkauft sie auf dem Nürnberger Markt. Das Gründungsjahr von FABER-CASTELL liegt damit lange vor der französischen Revolution und vor der Gründung der USA.</p> <p>1905 bringt der ehemalige Offizier Alexander Graf von Faber-Castell die berühmte grüne Bleistiftfamilie „CASTELL“ auf den Markt: grün – wie die Farbe seines Regiments; hergestellt in einem neuen Verfahren in 16 Härtegraden (H – hard; B – black: Mischungsverhältnis Ton – Graphit).</p>
<p>Anzeige 1913</p> <p>der teuerste Bleistift der Welt (9.000 Euro - mit Diamanten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Druckbleistift - Mine - Radiergummi - Anspitzer - Verlängerer 	<p>1851 Lothar von Faber entwickelt den modernen Qualitätsbleistift, legt die heute noch gültigen Längen und Härtegrade fest (Norm) und stellt erstmals auch sechseckige Stifte her. Er kennzeichnet sie mit dem Namen „A. W. Faber“ – der erste Marken-Bleistift der Welt ist geboren.</p> <p>Härtegrade unter „Aktuell“ → Castell 9000 Jubiläum www.faber-castell.de/</p>

Video „ドイツ通 – 堤真一 (Tsutsumi Shinichi) のドイツ14 日間の旅“ (2005; 70 Min.). Petra Balmus, Universität Miyazaki.

6. Leica

<p>Oskar Barnack entwickelte 1914 die erste Kleinbildkamera der Welt.</p>	<p>Leica Logo hier: www.leica-camera.com/</p>	<p>Schwarzweiß-Fotografie Kultstatus</p>
<p>Leica Kameras hier: www.leica-camera.com/</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Optik: Linse - Optische Geräte: Mikroskop, Fernglas, Objektiv, Projektor - Handarbeit - zeitlos-klassisches Design - hohe Verlässlichkeit - Präzision, Perfektion - bedienerfreundlich - solide, zuverlässig - Kamera-Montage (1200 Einzelteile werden montiert) - Funktion - Fotoapparat, fotografieren - Gebrauchsanweisung - LEICA M7: 5 Jahre Garantie, 30 Jahre lang Kundendienst garantiert 	<p>Leica Fotos hier: www.leica-camera.com/</p>
<p>Kompaktkamera</p>		
<p>Digitalkamera</p>		

7. Berlin (Sehenswürdigkeiten, die im Video vorkommen)

<p>Fotos hier: www.eastsidegallery.com</p>	<p>die „beste“ Currywurst</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Varieté, Oper - Kneipe, Café, Bar - Restaurant, Imbiss - Renovierung, renovieren - Ampelmännchen
<p>East Side Gallery - die Mauer</p>	<p>Fotos der Currywurst hier: www.marions-kochbuch.de/rezept/0386.htm www.bratwursthaus.com/gaestebuch.php http://morgenpost.berlin1.de/content/2004/08/30/berlin/700467.html</p>	<p>http://de.wikipedia.org/wiki/Ampelmännchen</p>
<p>www.trippen-shoes.com</p>	<p>Wissenswertes: www.currybu.de</p>	<p>Berliner Fernsehturm → www.berlinerfernsehturm.de/05home.html</p>
<p>http://super.tacheles.de/cms/</p>	<p>„Konnopke“, Schönhauser Allee 44a (U-Bahnhof Eberswalder Str.)</p>	
<p>Kunsthaus Tacheles</p>	<p>http://de.wikipedia.org/wiki/Konnopke's_Imbiß</p>	
<p>Berlin-Logo hier: http://www.berlin.de/</p>		<p>www.courses.psu.edu/nuc_e/nuc_e405_g9c/berlin/rathaeuser/rotesrathaus.html</p>
	<p>Rotes Rathaus →</p>	

Foto Hotel Adlon Berlin auf der Homepage:

<http://www.hotel-adlon.de/de/hotel/index.htm>

Dialoge 1

Die Frau (F) und ihr Gesprächspartner (J), Herr Tsutsumi (T)

Im Hotel Adlon 1: F: Hallo.
J: _____
F: Das heißt, er ist gut angekommen.
J: _____
F: Alles klar. – Und was macht er jetzt?
J: _____
F: Er fährt mit der Gondel?!
J: _____
F: Ganz alleine?!
J: _____
F: Hnn ... OK, wir fangen an, wie geplant.
J: _____

Was sagt der Gesprächspartner? Schreiben Sie ein vollständiges Gespräch. Tipp: Sie können auch Ausdrücke aus dem Gespräch 2 (unten) benutzen.

Im Hotel Adlon 2: F: (...)
J: Ja, es hat alles sehr gut geklappt. Alles hat hervorragend – hat gut funktioniert.
F: OK, wir fangen an, wie geplant.
J: Danke, bis später. Ciao.

In der Sportwagenmanufaktur: Alois Ruf: So, Herr Tsutsumi, wie hat es Ihnen gefallen? Wie gefällt Ihnen dieses Auto?
T: _____
Alois Ruf: Jetzt fahren Sie in eine Stadt, die ist 200 Kilometer weg von hier. Und das ist eine Stadt, die alles konsequent durchzieht, was sie vorhaben. Ich wünsche Ihnen dabei viel Spaß!

Im Park: Fahrradbote: Mister Tsutsumi? Ich habe ein Fax für Sie.
T: Für mich?
Fahrradbote: Ja, für Sie.
T: Ach so? – Dankeschön.

Foto Mercedesstern auf der Homepage:
<http://www.mercedes-benz.com>
oder bei Google eingeben: Mercedesstern Europa
Center Berlin

Dialoge 2

Hören Sie den Dialog und setzen Sie die fehlenden Wörter (_____) ein.

Im Restaurant: Kellner: Mister Tsutsumi, _____ für Sie!
T: _____.
Kellner: _____.
T: (...) Zahlen, bitte!

Was sagt der Gesprächspartner? Schreiben Sie ein vollständiges Gespräch.

Im Auto: F: Hallo.
GvF-C: _____
F: Graf von Faber-Castell!
GvF-C: _____
F: Das bedeutet, dass ihm Deutschland immer besser gefällt.
GvF-C: _____
F: Graf von Faber-Castell, wir bleiben weiterhin in Verbindung.

Hören Sie den Dialog und setzen Sie die fehlenden Wörter (_____) ein.

Vor dem Ausgang: Leica-Mitarbeiter: Herr Tsutsumi, ein Fax!
T: Ein Fax! (...) _____

Leica-Mitarbeiter: _____.

Im Zug (Durchsage): (...) Ich möchte Sie noch auf unseren gastronomischen Service aufmerksam machen. Im Wagen 10 finden Sie unser Bordrestaurant und Bordtreff. In der ersten Klasse bedienen wir Sie auch gern direkt an Ihrem Platz. Mit frisch gebackenen Brezeln an Ihrem Platz. Wir wünschen Ihnen einen guten Appetit.
(...)

Hören Sie den Dialog und setzen Sie die fehlenden Wörter (_____) ein.

Auf der Bank: F: Herr Tsutsumi - wie war die Reise durch Deutschland?
T: ?? _____ Waa! _____
F: My name is Germany. Ich wollte Ihnen die schönen Seiten von Deutschland zeigen.
T: _____
F: Haben Sie heute noch was vor?
T: _____
F: Ich würde Sie sehr gerne zum Essen einladen.
T: _____
Deutschland ist _____ ! (...)

1. Welche Wörter passen zu Deutschland? Welche Wörter passen zu Japan?

Bitte ordnen Sie möglichst viele Adjektive entweder Japan oder Deutschland zu. Finden Sie noch weitere Adjektive, die Sie den Ländern zuordnen möchten!

 Japan ist _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	fremd, dunkel, nah, alt, klein, oberflächlich, neu, weit, kalt, interessant, frisch, vertraut, merkwürdig, spannend, fern, modern, langweilig, warm, schwierig, heiter, tief sinnig noch mehr? _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____	 Deutschland ist _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____
---	---	---

2. Deutschland-Quiz

Neben dem **fett** gedruckten Oberbegriff stehen vier andere Wörter, die eine Beziehung zum ersten haben, sowie ein fünftes Wort ohne Beziehung. Markieren Sie es bitte!

1. **deutsche Marken:** *Bree* — *Staedtler* — *Puma* — *Nivea* — *Heineken*
2. **Heilbäder in Deutschland:** *Baden-Baden* — *Aachen* — *Wiesbaden* — *Bremen* — *Bad Ems*
3. **deutsche Bundesländer:** *Bayern* — *Franken* — *Nordrhein-Westfalen* — *Hessen* — *Thüringen*
4. **Automarken aus Deutschland:** *Mercedes* — *VW* — *Volvo* — *Opel* — *Audi*
5. **deutsche Großstädte:** *Hamburg* — *Wetzlar* — *Berlin* — *Köln* — *München*
6. **deutsche Erfindungen:** *Fernseher* — *Computer* — *Faxgerät* — *Auto* — *Kaffeefilter*

3. Warum möchte Herr Tsutsumi nicht nach Deutschland?

- Er muss nach Japan zurück. Er mag Deutschland nicht. Er hat keine Zeit.

4. Wie findet Herr Tsutsumi Deutschland?

auf Japanisch: _____ auf Deutsch: _____

5. Was hat die Frau vor?

- Sie plant ein Verbrechen. Sie möchte ihn verführen. _____

6. Was für ein Film ist das? Das ist

- | | | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--|-------------------------------------|
| <input type="radio"/> ein Horrorfilm | <input type="radio"/> ein Liebesfilm | <input type="radio"/> ein Märchenfilm | <input type="radio"/> ein Krimi |
| <input type="radio"/> ein Arztfilm | <input type="radio"/> ein Pornofilm | <input type="radio"/> ein Road Movie | <input type="radio"/> ein Musikfilm |
| <input type="radio"/> eine Komödie | <input type="radio"/> ein Werbefilm | <input type="radio"/> ein Dokumentarfilm | <input type="radio"/> ein Western |

Warum glauben Sie das? Begründen Sie bitte:

Video „ドイツ通 - 堤真一 (Tsutsumi Shinichi) のドイツ14 日間の旅“ (2005; 70 Min.). Petra Balmus,
Universität Miyazaki.

Deutschland-Quiz – Lösungen:

1. **deutsche Marken:** Bree (Taschen), Staedtler (Schreibwaren), Puma (Sportkleidung), Nivea (Kosmetik),
× Heineken (Bier - Niederlande)
2. **Heilbäder in Deutschland:** × Bremen
3. **deutsche Bundesländer:** × Franken (Region)
4. **Automarken aus Deutschland:** × Volvo (Schweden)
5. **deutsche Großstädte:** Berlin (3.398.362), Hamburg (1.809.051), München (1.273.186), Köln (1.022.627),
× Wetzlar (54.000 Einwohner)
6. **deutsche Erfindungen:** Computer (Konrad Zuse, 1941), Faxgerät (Rudolf Hell, 1956), Auto (Carl Friedrich Benz,
1886), Kaffeefilter (Melitta Bentz, 1908), × Fernseher (Kenjiro Takayanagi, 1926 - Japan)

7. Während Sie den Film sehen: Schreiben Sie die Namen der Städte, die Herr Tsutsumi besucht, in die Deutschland-Karte.

MEMO

QuickTime™ and
TIFF (Uncompressed) decompressor
are needed to see this picture.

Die Frau

8. Wie finden Sie die Frau? Sie ist

energisch – sympathisch – fanatisch – lieb – passiv – aktiv – engagiert – unsympathisch – depressiv – lustig – glücklich – komisch – naiv – sexy – dumm – hübsch – modern – hilfsbereit – unfair – mutig – unerschrocken – selbstbewusst – unorganisiert – nett – fantasievoll – mysteriös

9. Warum wollte die Frau, dass Herr Tsutsumi nach Deutschland kommt?

10. Auf welche Körperteile der Frau richtet sich die Kamera?

Kopf / Gesicht		Körper		Hier Fotos der Dame:
<input type="radio"/> Haare	<input type="radio"/> Ohren	<input type="radio"/> Schultern	<input type="radio"/> Po	www.unter-uns-fanclub.de/stars/facts/hein_claudia.htm
<input type="radio"/> Stirn	<input type="radio"/> Mund	<input type="radio"/> Arme	<input type="radio"/> Beine	
<input type="radio"/> Augen	<input type="radio"/> Hals	<input type="radio"/> Hände	<input type="radio"/> Füße	www.claudia-hein.de
<input type="radio"/> Nase		<input type="radio"/> Busen	<input type="radio"/> Haut	

11. Wie heißt die Frau? _____

12. Was symbolisiert die Frau? _____

Der Mann

13. Was für einen Eindruck haben Sie von dem Protagonisten Shinichi Tsutsumi? Er ist langweilig – alternativ – chaotisch – sensibel – aggressiv – locker – verrückt – intellektuell – machomäßig – attraktiv – cool – schüchtern – spontan – ganz normal – extrovertiert – romantisch – ehrlich – lustig – nervös – übertrieben – lacht gern und viel – flippig – albern – frech – sportlich

14. Seine Beziehung zu Deutschland verändert sich. Was trägt dazu bei?

Beschreiben Sie die wichtigsten Stationen kurz.

Mindelheim _____

Freiburg _____

Baden-Baden _____

Nürnberg _____

Wetzlar _____

Berlin _____

Sie können die Informationen über seine Reiseziele (Extrablätter) und folgende Wörter benutzen:

gefallen	beeindruckt sein	überrascht sein	gut finden	Umweltbewusstsein
Spaß machen	erstaunt sein	imponieren	schmecken	Qualitätsanspruch
Spaß haben	begeistert sein	interessant finden	sich wohlfühlen	Thermen

Der Film

15. Was glauben Sie? Welche Jahreszeit ist es?

Frühling Sommer Herbst Winter Und welcher Monat? _____

16. Vergleichen Sie Ihre Antwort bei Frage 6. Hat sich Ihre Meinung geändert?

Was für ein Film ist das? Begründen Sie Ihre Meinung.

17. Wenn Sie schon in Deutschland waren: Haben Sie etwas wiedererkannt? Wenn ja, was?

18. Wenn Sie noch nicht in Deutschland waren: Hat der Film etwas an Ihrem Bild von Deutschland geändert?

19. Welchen Eindruck hinterlässt der Film bei Ihnen? Sammeln Sie Pro und Kontra:

Pro (für; positive Argumente)	Kontra (dagegen; negative Argumente)

20. Diskutieren Sie den Film! Bringen Sie mindestens einen Diskussionsbeitrag ein.

Meinung (Argument)	Gegenmeinung (Gegenargument)
<i>Ich finde, ...</i> <i>Ich denke, ...</i> <i>Ich meine, ...</i> <i>Meiner Meinung / Ansicht / Auffassung nach ...</i> <i>Ich bin der Meinung / Ansicht / Auffassung, dass ...</i> <i>Ich teile die Meinung / Ansicht / Auffassung, dass ...</i> <i>Ich vertrete den Standpunkt, dass ...</i> <i>Von meinem Standpunkt aus ...</i> <i>Aus meiner Perspektive ...</i>	<i>Ich finde nicht, dass ...</i> <i>Ich denke nicht, dass ...</i> <i>Ich meine nicht, dass ...</i> <i>Ich sehe das anders: ...</i> <i>Da bin ich anderer Meinung / Ansicht.</i> <i>Das finde ich nicht richtig, weil ...</i> <i>Damit bin ich nicht einverstanden.</i> <i>Ich habe andere Erfahrungen gemacht: ...</i> <i>Da bin ich skeptisch ...</i>

Weiterer Wortschatz:

In dem Film geht es um ... alle Szenen behandeln ... alle Szenen zeigen ... typisch (für) ist ... besonders häufig ist ... zu sehen ... vermittelt den Eindruck von ... / den Eindruck, dass ... wirkt auf mich wie ... / als ob ... bewirkt, dass ...

Verknüpfung von Themen und neuen Gedanken:

- *Aufzählung*: und, zunächst, 1. 2. 3. ..., sowohl – als auch, auch, ebenso, genauso, außerdem, darüber hinaus, zuletzt, schließlich

- *Beispiele*: Dazu ein Beispiel, ein weiteres Beispiel ist, wie das Beispiel zeigt, und zwar

- *Vergleich*: Das kann man vergleichen mit, auf der einen Seite – auf der anderen Seite, so – wie, wie

- *Kontrastierung*: im Gegensatz dazu, einerseits – andererseits, im Vergleich dazu, jedoch, aber, auf der einen Seite – auf der anderen Seite, während, wohingegen, dagegen, demgegenüber

- *Hinweise zum Ablauf*: zuerst, anfangs, erstens, zunächst, zu Beginn, dann, anschließend, als Nächstes, da nach, daraufhin, schließlich, zuletzt, zum Schluss, am Ende

- *Folge, Grund*: denn, daher, darum, deshalb, deswegen, folglich, nämlich, also, so dass

Meinungsäußerung (Argumentieren)

1. Ob der Film eine gute Werbung für Deutschland ist, darüber kann man geteilter Meinung sein. Welche Meinungsäußerungen drücken Ablehnung („Ich stimme dieser Aussage nicht zu“) aus, welche Zustimmung („Ich stimme dieser Aussage zu“)? Ordnen Sie bitte die Buchstaben der Sätze der passenden Kategorie zu.

Der Film ist keine gute Werbung für Deutschland

↙			↘			
✓: Zustimmung = ja (Pro, dafür)			✗: Ablehnung = nein (Kontra, dagegen)			
1.	2.	3.	4. a	5.	6.	7.

- ⇒ Ich finde nicht, dass es dem Image von Deutschland schadet, wenn ein bisschen übertrieben wird.
- b) Meiner Meinung nach kann man viel durch den Film lernen.
- c) Es stimmt, dass der Film einseitig ist, weil so viel Werbung vorkommt.
- d) Ich denke, die Zuschauer merken, dass der Film Deutschland zu positiv darstellt.
- e) Ich sehe keinen Grund, nicht zu werben, wenn es sich um gute Produkte handelt.
- f) Es ist eine Tatsache, dass die Handlung im Film fadenscheinig ist.
- g) Ich finde es gut, wenn man Deutschland lebendig und modern darstellt.

(nach: Weermann 2000: 66)

2. Sehen Sie sich bitte das folgende Argumentationsmuster an:

Einleitung (Thema – Problemstellung)
↓
Hauptteil: Pro-Argumente (dafür ✓)
Kontra-Argumente (dagegen ✗)
↓
Schluss (Folgerung - persönliche Stellungnahme)

3. Schreiben Sie nach diesem Muster eine Argumentation zum Thema „Der Film schadet dem Image von Deutschland“. Verwenden Sie die Sätze a-g aus Aufgabe 1. Verwenden Sie den folgenden Aufbau für Ihre Argumentation (mindestens vier Absätze) und benutzen Sie die unter „Hauptteil“ aufgelisteten Wörter in dieser Reihenfolge:

- Einleitung (Thema – Problemstellung)
- Hauptteil (Argumente: dafür ✓) *einerseits – auch – außerdem*
- Hauptteil (Argumente: dagegen ✗) *andererseits – denn – daher – darüber hinaus*
- Schluss (Folgerung - persönliche Stellungnahme - Empfehlung)